

Digitalisierung des Unterrichts

Beitrag von „katta“ vom 13. Februar 2020 14:55

Zitat von lera1

Also: Ich selbst bin nur bedingt computeraffin, unterrichte Fächer, die jetzt auf den ersten Blick eher nicht so viel mit Rechnern, etc. zu tun haben (Alte Sprachen) und bin an einer Schule mit nur mäßiger technischer Ausstattung tätig. Dennoch verwende ich öfters auch "Computer" im Unterricht - also die Dinger, die die Schüler ohnedies haben (sprich: internetfähiges Mobiltelephon). (Von Eltern zu verlangen, sie sollten für ihre Sprößlinge noch einen - wie auch immer gearteten - tragbaren Rechner für die Schule anschaffen, halte ich persönlich schon aus sozialen Erwägungen heraus nicht viel). Durch das Mobiltelephon kann ich auf Texte zugreifen, die nicht im Buche stehen (gleichzeitig sehen die Schüler, was für eine Fülle an Texten es gibt und lernen - ansatzweise - eine Datenbank zu benutzen), kann auf Rezeptions- und Vergleichsmaterialien zugreifen und rasch etwas recherchieren (und auch noch lernen, die Seriosität meiner Rechercheergebnisse zu hinterfragen, resp. zu beurteilen). - All das ist natürlich kein EDV-Unterricht, aber es ging ja auch darum, digitale Medien in den Unterrichtsstalltag zu integrieren. Was ich beschrieben habe, wäre zumindest ein Schritt dazu...

Der Medienkompetenzrahmen umfasst ja auch viel mehr als "reine" Technik oder EDV, sondern ja auch gerade solche Dinge wie Seriosität der Rechercheergebnisse etc., es ist also nicht "nur" ein Schritt, sondern du deckst einen Teilbereich des Kompetenzrahmens in deinem Unterricht bereits ab.

